

## Schack, Adolf Friedrich von: Gewitternacht (1854)

1     Hinaus! hinaus! Die Nacht hängt schwül,  
2     Schwer lastend über meinem Pfühl,  
3     Fern hör' ich es gewittern;  
4     Durch der Kastanien Blätter geht,  
5     Gleich Stimmen, halb vom Sturm verweht,  
6     Ein Rauschen hin, ein Zittern.

7     Laut bei des Donners Rollen klingt,  
8     Indes der Wind die Wipfel schwingt,  
9     Der Nachtigall Geschmetter;  
10    Heiß fallen auf ihr kleines Nest  
11    Die ersten Tropfen durchs Geäst,  
12    Und höher steigt das Wetter.

13    Durch Donner hallt und Sturmgebraus  
14    Mir eine Stimme. Fort, hinaus!  
15    Ich flieg' hinab die Stufen,  
16    Zu dir in Blitz und Wirbelwind,  
17    O Mutter Nacht! Du hast dein Kind  
18    Vergebens nicht gerufen.

(Textopus: Gewitternacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24946>)